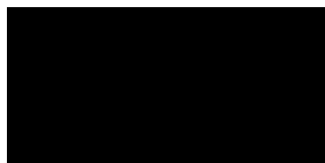


Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin-Mitte

☒ + ☎ Alexanderplatz


Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ■ Bernhard-Weiß-Str. 6 ■ D-10178 Berlin

[www.berlin.de/sen/bjw](http://www.berlin.de/sen/bjw)



Geschäftszeichen IV C 2  
Bearbeitung Dr. Lilja Székessy  
Zimmer 6A06  
Telefon 030 90227 6918  
Zentrale ■ intern 030 90227 50 50 ■ 9227  
Fax +49 30 90227 6898  
eMail Lilja.szekessy@senbjw.berlin.de  
Datum 25.02.2014

**Bachelorstudiengang Complementary Medicine and Management, Vertiefungsrichtung Homöopathie EUH der Steinbeis Hochschule Berlin**

Ihre E-Mail 

Sehr geehrter Herr 

vielen Dank, dass Sie uns Ihre Bedenken hinsichtlich des Bachelorstudiengangs Complementary Medicine and Management, Vertiefungsrichtung Homöopathie EUH der Steinbeis Hochschule mitgeteilt haben. Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu können, dass diese Bedenken gegenstandslos sind:

Im medizinischen Anwendungsbereich ist die Homöopathie fest im deutschen Gesundheitssystem verankert. So finanzieren 70% der gesetzlichen Krankenkassen homöopathische Behandlungen durch entsprechend ausgebildete Mediziner. In Deutschland gibt es rund 7.000 homöopathische Ärzte, die nach schulmedizinischem Studium und Facharztausbildung eine von den Landesärztekammern anerkannte homöopathische Weiterbildung absolviert haben.

Angesichts dessen ist es aus meiner Sicht sehr sinnvoll, dass die Homöopathie Gegenstand akademischer Forschung und Lehre in Deutschland ist. Schon jetzt bieten nahezu alle staatlichen medizinischen Fakultäten in Deutschland, z.B. an den Universitäten München, Bonn, Bochum, Göttingen und Erlangen, Homöopathie als Wahlfach an; an diesen Fakultäten gibt es Lehrstühle, die sich mit Homöopathie und ihrer Wirksamkeit beschäftigen. Und an mehreren anderen privaten und staatlichen Hochschulen in Deutschland gibt es Studiengänge zu Komplementärmedizin aus medizinischer oder kulturwissenschaftlicher Sicht.

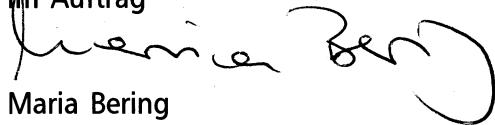
Insofern stellt der geplante Studiengang der Steinbeis-Hochschule eine weitere Facette der transparenten und wissenschaftsgeleiteten Auseinandersetzung mit diesem Bereich dar, die angesichts der anhaltenden Diskussion um das Fach sehr wünschenswert ist.

Was Ihre Bedenken hinsichtlich der Einrichtung und Durchführung des Studiengangs angeht, so kann ich Ihnen mitteilen, dass diese gegenstandslos sind: Der Studiengang soll von der Steinbeis Hochschule in Kooperation mit der „Akademie für Homöopathie“ durchgeführt werden. Das heißt, dass wie bei solchen Kooperationen üblich und von den Ländern vorgegeben die akademische Federführung bei der Hochschule liegt (Stellung der Professoren, Auswahl der Lehrbeauftragten, Einschreibung und Prüfung der Hochschulzugangsberechtigung der Studierenden, Durchführung der Prüfungen, Gradvergabe), während der Kooperationspartner für administrative Tätigkeiten und Studierendenrecruitment zuständig ist und gegebenenfalls Lehrbeauftragte stellt, wenn diese die rechtlichen Vorgaben erfüllen. Der Studiengang wurde vom Land Berlin genehmigt und dabei hinsichtlich der Einhaltung der rechtlichen Vorgaben und der inhaltlichen Plausibilität geprüft; hinsichtlich der weiteren inhaltlichen Ausgestaltung und der Studierbarkeit wird der Studiengang derzeit in einem Programmakkreditierungsverfahren überprüft.

Ich hoffe, dass ich Ihnen mit diesen Ausführungen weiterhelfen konnte.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Maria Bering', written in a cursive style.

Maria Bering